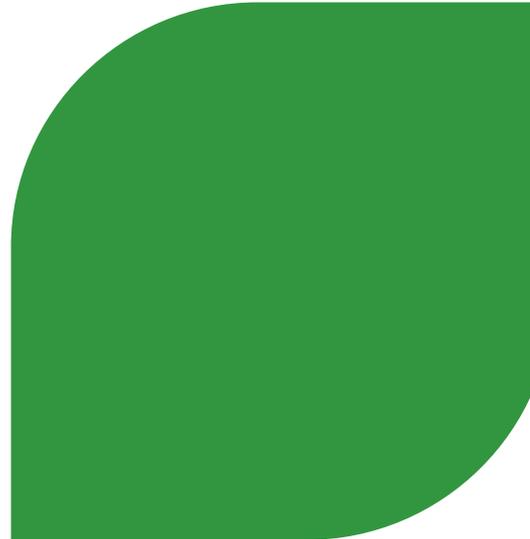




NET ZERO & LUMIN TRP

Eine tropische Sperrholzplatte
(Multiplex) & Furnier



The mark of
responsible forestry

INHALT

Kurzfassung	03
Die globale Netto-Null-Agenda	04
Netto-Null und die Holzindustrie	05
Ein tropisches Thema	06
Die Herausforderungen des Marktes verstehen	07
Entwicklung einer Lösung für das 21. Jahrhundert	09
Produktinnovation – LUMIN TRP	12
Über LUMIN /BTG	15
Quellen	15

KURZFASSUNG

Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen, mit denen unsere Welt heute konfrontiert ist, und die Reduzierung von Kohlendioxid (CO₂) ist gleichbedeutend mit dem Schutz der Umwelt. Während in den letzten Jahrzehnten viele Versuche unternommen wurden, die Auswirkungen der Kohlenstoffemissionen zu kontrollieren und umzukehren, hat sich die Netto-Null-Strategie als globale Strategie durchgesetzt – und das Rennen ist eröffnet.

Was die Kohlenstoffbindung betrifft, so stellen Waldgebiete eine natürliche Netto-Null-Lösung dar. Die Abholzung der Wälder in den tropischen Regionen schreitet jedoch weiter voran, während gleichzeitig die Nachfrage der Verbraucher nach tropischen Holzarten steigt – eine echte Herausforderung für die Holzindustrie.

Nach fast drei Jahrzehnten Forschung, Entwicklung und Innovation haben wir einen innovativen Weg entwickelt, um Teil der Lösung zu sein ... eine hochwertige tropische Ersatzplatte, die aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern hergestellt wird.

LUMIN TRP ist das Ergebnis eines intensiven Weges, auf dem wir Setzlinge zu reifen Wäldern heranwachsen ließen, die Bedürfnisse der globalen Märkte ständig beobachteten und in die Entwicklung zukunftsweisender Lösungen investierten, um die künftige Nachfrage zu decken.

In diesem Whitepaper untersuchen wir die Rolle, die LUMIN TRP in der heutigen Netto-Null-Agenda spielen kann, und wie dies neue Wege für Multiplexplatten eröffnet, indem es Planern und Händlern Zugang zu einer wirklich nachhaltigen tropischen Ersatzplatte aus einer wirklich nachhaltigen Quelle gibt.

Alvaro Molinari, Geschäftsführer, LUMIN



DIE GLOBALE NETTO-NULL-AGENDA

Nach Angaben des Carbon Trust¹ werden fast täglich Netto-Null-Ziele angekündigt, und der Begriff ist inzwischen ein Synonym für eine Vorreiterrolle im Klimaschutz.

Einfach ausgedrückt bedeutet Netto-Null, dass ein Gleichgewicht zwischen der Menge der erzeugten Treibhausgasemissionen und der Menge, die der Atmosphäre entzogen wird, hergestellt wird. Dies kann durch das Zusammenwirken der folgenden Maßnahmen erreicht werden:

- Reduzierung der bestehenden Emissionen
- Aktiver Abbau von Treibhausgasen

Die Ziele des 2016 in Kraft getretenen Pariser Abkommens² sehen eine Begrenzung der globalen Erwärmung auf deutlich unter 2, vorzugsweise 1,5 Grad Celsius im Vergleich zum vorindustriellen Niveau vor. Um dieses langfristige Temperaturziel zu erreichen, streben die Länder an, den globalen Höchststand der Treibhausgasemissionen so schnell wie möglich zu erreichen, um bis Mitte des Jahrhunderts eine klimaneutrale Welt zu schaffen. Nahezu alle Länder der Welt haben sich inzwischen zu diesem Ziel verpflichtet, und um diese Ziele für die globale Erwärmung zu erreichen, wird ein Netto-Null-Ziel bis 2050 angestrebt³ – und das weltweit. Vor diesem Hintergrund betonen die Vereinten Nationen die Notwendigkeit von Anpassungs- und Resilienzmaßnahmen sowie die Mobilisierung von Klimafinanzierung für Entwicklungsländer.

Warum „Netto-Null“?⁴

In vielen Wirtschaftszweigen gibt es Technologien, mit denen die Emissionen auf Null gesenkt werden können. Bei der Stromerzeugung können beispielsweise erneuerbare und nukleare Energiequellen eingesetzt werden. In anderen Sektoren (u. a. in der Landwirtschaft und im Luftverkehr) sind die technologischen Möglichkeiten jedoch begrenzter, und es ist unwahrscheinlich, dass die Emissionen auf Null reduziert werden können.

Daher werden wahrscheinlich Kompensationen (das Gegenteil von Emissionen) in einem anderen Gebiet erforderlich sein, um diese mit einer entsprechenden Menge CO₂ auszugleichen, die der Atmosphäre entnommen werden muss. Diese Praktiken oder Technologien werden manchmal als „negative Emissionen“ oder „Senken“ bezeichnet. Das bedeutet, dass das Ziel für die gesamte Wirtschaft „Netto-Null“ ist. In diesem Zusammenhang wird auch häufig der Begriff „Kohlenstoffneutralität“ verwendet.

Wie werden Kompensationen geschaffen?

Das einzige Treibhausgas, das leicht aus der Atmosphäre absorbiert werden kann, ist CO₂. Es gibt zwei grundsätzliche Ansätze, um es zu extrahieren: indem man die Natur dazu anregt, mehr zu absorbieren, und indem man Technologien entwickelt, die diese Aufgabe erfüllen⁴. Zwar werden weiterhin technologische Fortschritte gemacht, die zur Verringerung der Emissionen beitragen werden, doch wird der größte Bedarf an einem Kohlenstoffausgleich bestehen, wenn die globale Erwärmung begrenzt werden soll.

Pflanzen nehmen während ihres Wachstums durch die Photosynthese CO₂ auf. Torfmoore, Mangroven, Böden und sogar Algen gibt es schon seit Tausenden von Jahren, doch in den letzten Jahrzehnten hat sich die Aufmerksamkeit auf die Wälder und die Verringerung des Kohlenstoffausstoßes verlagert, wodurch die Holzindustrie und die Rolle, die sie bei der Deckung des Bedarfs der globalen Wirtschaft spielt, in den Mittelpunkt gerückt sind.

Wenn also alle anderen Faktoren gleich bleiben, wird mehr CO₂ aus der Atmosphäre entfernt, wenn mehr Pflanzen wachsen oder wenn die Pflanzen schneller wachsen. Zwei der wirksamsten Ansätze zur Erzeugung negativer Emissionen (Kompensationen) sind daher die Aufforstung – das Anpflanzen von mehr Wald – und die Wiederaufforstung – das Ersetzen von Wald, der verloren gegangen oder ausgedünnt worden ist.

ALLEIN DER
TROPISCHE
BAUMBESTAND
KANN FÜR
23%
DES
KLIMASCHUTZES
SORGEN, DER
IM NÄCHSTEN
JAHRZEHT
ERFORDERLICH
IST, UM DIE
IM PARISER
ABKOMMEN
FESTGELEGTE
ZIELE ZU
ERREICHEN.

Source:
[www.nationalgeographic.com/
environment/article/deforestation](http://www.nationalgeographic.com/environment/article/deforestation)



NETTO-NULL UND DIE HOLZINDUSTRIE

Als natürlich nachwachsende Ressource ist Holz seit langem als nachhaltiges Material für eine Vielzahl von Anwendungen anerkannt.

Im Bausektor ist Holz besonders hilfreich bei der Bewältigung der Netto-Null-Herausforderung. Dafür gibt es zwei Hauptgründe:

Kohlenstoff-Emissionen

Die Bautätigkeit verursacht hohe Emissionen. Nach Angaben des Umweltprogramms der Vereinten Nationen entfallen 38 % des CO₂-Ausstoßes⁵ auf den Bausektor. Es ist daher nicht verwunderlich, dass die Länder diesem Sektor bei der Verringerung der Kohlenstoffemissionen Priorität einräumen. So hat die britische Regierung den Hausbauern das ehrgeizige Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2025 neue Häuser zu errichten, die Netto-Null-Emissionen aufweisen⁶.

Ein weiteres Beispiel ist die skandinavische Initiative, bei der Städte wie Oslo, Helsinki und Kopenhagen Pilotprogramme durchführen, um alle auf der Baustelle eingesetzten Maschinen – Bagger und Lader – auf Elektroantrieb umzustellen⁷.

Verkörperter Kohlenstoff

Die entscheidende Rolle, die Holz als alternatives Material zu Beton, Stahl und Kunststoffen spielt, wird immer deutlicher⁸. Dies liegt daran, dass viele Baumaterialien einen hohen Anteil an verkörpertem Kohlenstoff enthalten. Wenn es darum geht, Netto-Null zu erreichen, greifen Planer daher zu natürlicheren Produkten – wie Holz und holzbasierten Produkten.

Während die Argumente für eine Verringerung der Verwendung von Bauprodukten, die einen hohen Anteil an verkörpertem Kohlenstoff aufweisen, deutlich sind, gibt es weitere Überlegungen und Auswirkungen in Bezug auf die Holzproduktindustrie und Netto-Null.

EIN TROPISCHES THEMA

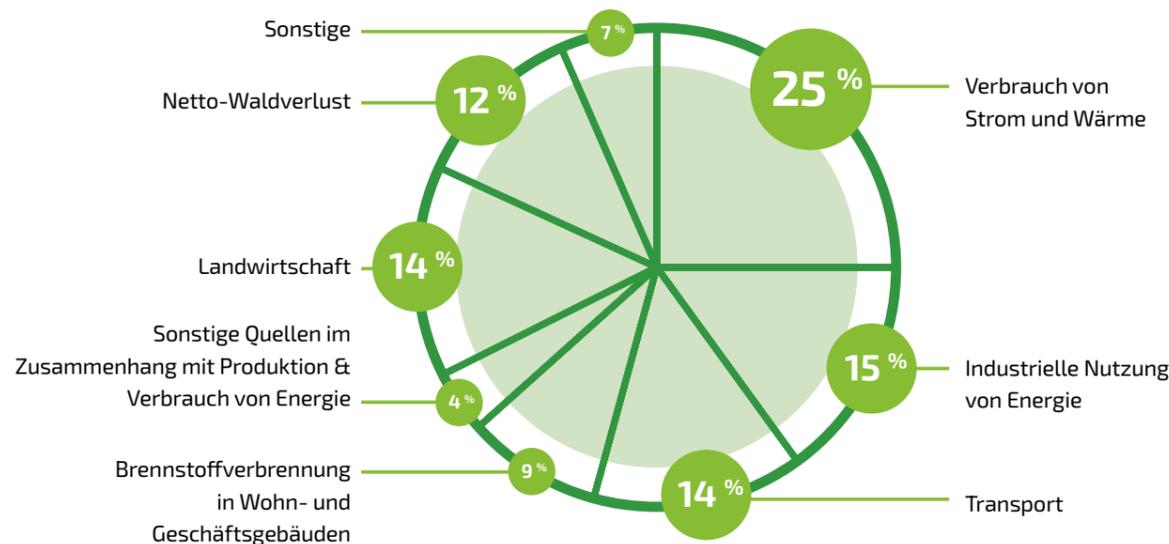
Tropische Harthölzer werden seit langem weltweit im Bauwesen verwendet und bieten ästhetische und oft auch strukturelle Vorteile – was in der Vergangenheit manchmal auf Kosten der tropischen Wälder ging.

Zwar wurden einige positive Schritte gegen die Abholzung und den illegalen Holzeinschlag unternommen, doch weltweit werden die Tropenwälder weiterhin zerstört. Die globale Zerstörung der Tropenwälder ist für etwa 20 % der weltweiten Treibhausgasemissionen verantwortlich. Obwohl die kommerzielle und nicht nachhaltige Holzgewinnung nur einen sehr geringen Prozentsatz davon ausmacht, bleiben Bedenken bestehen.

Treibhausgasemissionen, einschließlich CO₂ und Methan (CH₄) aus der Verbrennung fossiler Brennstoffe, Entwaldung und Landnutzungsänderungen, sind zentrale Ursachen des Klimawandels. Insbesondere die Entwaldung und die Schädigung der Wälder, die in erster Linie auf die Ausweitung der landwirtschaftlichen Tätigkeit in den tropischen Entwicklungsländern zurückzuführen sind, sind jährlich für etwa 12 % der weltweiten Treibhausgasemissionen verantwortlich:

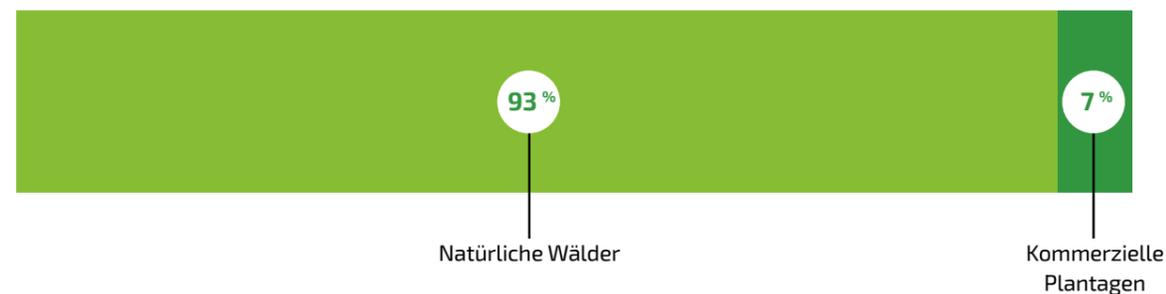
Hauptursachen der Treibhausgasemissionen.

Quellen: U.S. Congressional Budget Office; TIG Analsis



Globale Waldtypen

Quellen: Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation



BTG Pactual, 2019

KOHLSTOFFBINDUNG UND KOMMERZIELLE ANPFLANZUNGEN

Obwohl die Nutzung von Wäldern zur Kohlenstoffbindung ein bekannter Weg zur CO₂-Reduzierung ist, wird die entscheidende Rolle von Holzprodukten bei der Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5 °C bis 2030 erst jetzt deutlicher. Dies wird am besten durch einen aufkommenden Trend bei Landinvestitionen veranschaulicht, der sich auf die Forstwirtschaft als gefragte ESG-gerechte Investition konzentriert⁸.

Außerdem geht es bei der Kohlenstoffbindung nicht nur um die Erhaltung bestehender Waldgebiete. Kommerzielle Plantagen können bei der Kohlenstoffbindung effektiver sein als ältere, unbewirtschaftete Naturwälder. Das liegt daran, dass Bäume mit schnellerer Wachstumsrate mehr Kohlenstoff aus der Atmosphäre aufnehmen können als ältere, langsamer wachsende Bäume. In unbewirtschafteten Naturwäldern sind die Wachstumsraten in der Regel langsamer, da die Bäume in der Regel älter sind und in hohem Maße um Nährstoffe und Sonnenlicht konkurrieren, was ihre Fähigkeit, Kohlenstoff so effizient wie kommerzielle Plantagen zu binden, beeinträchtigt⁹.

Im Gegensatz dazu werden kommerzielle Plantagen aktiv bewirtschaftet, um das schnelle Wachstum der Bäume zu fördern. Daher bestehen kommerzielle Plantagen in der Regel aus jüngeren, gesünderen Bäumen, die mehr Kohlenstoff binden können als langsam wachsende Naturwälder. Es ist erwähnenswert, dass unbewirtschaftete Naturwälder zwar über einen längeren Zeitraum Kohlenstoff binden können (da sie nicht abgeholzt werden), kommerzielle Plantagen mit kürzerer Umtriebszeit jedoch das Potenzial haben, insgesamt eine größere Menge an Kohlenstoff zu binden, da das stehende Holz in langlebige Holzprodukte wie Bau- und Möbelholz umgewandelt wird, wodurch der Kohlenstoff über lange Zeiträume gebunden bleibt¹⁰.

Trotz des positiven Beitrags, den kommerzielle Plantagen zur Kohlenstoffbindung leisten können, machen sie nur 7 % der weltweiten Waldfläche aus.

AUF DEM KLIMAGIPFEL COP26 IN GLASGOW (GROSSBRITANNIEN) VERSPRACHEN MEHR ALS 100 STAATS- UND REGIERUNGSCHEFS, DIE ENTWALDUNG BIS 2030 ZU BEENDEN UND UMZUKEHREN.

Dies folgt auf ein früheres Versprechen aus dem Jahr 2014, wonach die Entwaldung trotzdem zunahm.

Brasilien, wo weite Teile des Amazonas-Regenwaldes abgeholzt wurden, gehörte zu den Unterzeichnern des COP26, wobei die Zusicherung rund 85 % der weltweiten Wälder abdeckt.

Dennoch gibt es angesichts des Umfangs der Finanzierung und der wichtigen Länder, die das Versprechen unterstützen, Grund, optimistischer zu sein, dass das Ziel für 2030 erreicht werden kann.

LUMIN: Kohlenstoffausgleich erreichen

Im Jahr 2006 startete das LUMIN ein Projekt zur Bewertung von Treibhausgasen.

Das ursprüngliche Projekt umfasste insgesamt 18.191 Hektar Land in Uruguay, die zuvor extensiv von Rindern beweidet und in Forstplantagen umgewandelt wurden. Das Projekt ist noch nicht abgeschlossen, und das Ziel ist die Herstellung von langlebigen Holzprodukten, was zur Bindung von Kohlendioxid aus der Atmosphäre in verschiedenen Pools führen und den seit mehreren Jahren bestehenden Prozess der Bodendegradation umkehren soll.

Die bisherigen Ergebnisse zeigen, dass dadurch eine Gesamtmenge von 5.601.938 tCO₂ aufgenommen wird, was den Emissionen des in Uruguay in einem Jahr importierten Rohöls entspricht.

DIE HERAUSFORDERUNGEN DES MARKTES VERSTEHEN

Eine der größten Herausforderungen für die Holzindustrie besteht darin, Angebot und Nachfrage in Einklang zu bringen und sicherzustellen, dass die Produkte aus einer nachhaltigen Quelle stammen.

Tropische Holzarten sind in der Multiplexproduktion traditionell sehr beliebt, doch es wird immer schwieriger, eine nachhaltige Versorgung sicherzustellen.

Der Artikel von Michael Guindon aus dem Jahr 2017 befasst sich mit diesem Thema. Anhand einer Analyse von Global Canopy untersucht er, warum eine Zertifizierung zum Schutz der Tropenwälder nicht ausreichte¹¹:

'Angesichts der geringen Mengen an zertifiziertem Tropenholz haben diese Unternehmen nur begrenzte Möglichkeiten, nachhaltige Holzprodukte aus den Tropen zu beziehen.'

Sie müssen sich stärker auf zertifiziertes Holz aus gemäßigten und borealen Wäldern in Europa und Nordamerika verlassen, um ihre Verpflichtungen zu erfüllen, was der nachhaltigen Waldbewirtschaftung in den Tropen wenig zuträglich ist.'

'Ein großer Teil des Tropenholzes wird in den Ländern verbraucht, in denen es produziert wird.'

Nur wenige Unternehmen, die in diesen Regionen tätig sind, verfolgen jedoch eine strenge Politik zur Beschaffung von nachhaltigem Holz.'

Fast

430 Millionen Hektar

an Wäldern, eine Fläche etwa halb so groß wie Brasilien, sind derzeit nach den beiden größten Zertifizierungssystemen, dem Forest Stewardship Council® (FSC)® und dem Programme for the Endorsement of Forest Certification (PEFC), zertifiziert.

Doch nur 7 % der zertifizierten Wälder, eine Fläche von der Größe Italiens, befinden sich in tropischen Ländern.

„Wir haben nicht mehr viel Zeit, nur ein kleines Zeitfenster, um Entscheidungen zu treffen, die die schlimmsten Folgen der Klimakrise verhindern.“¹⁵

Die Amerikaner verstehen, dass es sich um eine Krise handelt, und wir müssen sie angehen.“¹⁵

John Kerry
Klimabeauftragter der US-Regierung

AUSWIRKUNGEN DER GESETZGEBUNG

Regierungen auf der ganzen Welt bemühen sich, die natürlichen Wälder zu schützen, indem sie Gesetze erlassen haben, die den Handel mit illegal gewonnenem Holz unter Strafe stellen, was wiederum die Nachfrage ankurbelt.

Europa – EUTR

Am 3. März 2013 trat die EU-Holzverordnung (EUTR) in Kraft, die das Inverkehrbringen von Holz und Holzzeugnissen aus illegalem Einschlag auf dem EU-Markt verbietet. Die Rechtsvorschriften betreffen all diejenigen, die Holz auf dem EU-Markt in Verkehr bringen, sowie die Händler in der weiteren Lieferkette. Es ist eine Straftat, illegales Holz auf die EU-Märkte zu bringen, und alle von der EUTR betroffenen Organisationen müssen geeignete Verfahren anwenden, um sicherzustellen, dass das von ihnen gehandelte und gelieferte Holz oder die Holzzeugnisse zumindest legal sind.

Nach Angaben der UK Timber Trade Federation entfielen 2019 über 70 % aller Einfuhren aus China nach Großbritannien auf Multiplex aus Tropenholz. Im Jahr 2020 wird sich dieser Anteil auf weniger als 50 % der Gesamtmenge reduzieren¹². In Großbritannien ist das Volumen von Multiplex aus tropischen Holzarten im Jahr 2020 insgesamt um 30 % zurückgegangen.

Es gibt wahrscheinlich einige Faktoren, die diesen Trend vorantreiben, darunter das mangelnde Angebot aus tropischen Quellen und die strengere Durchsetzung der EUTR-Vorschriften.

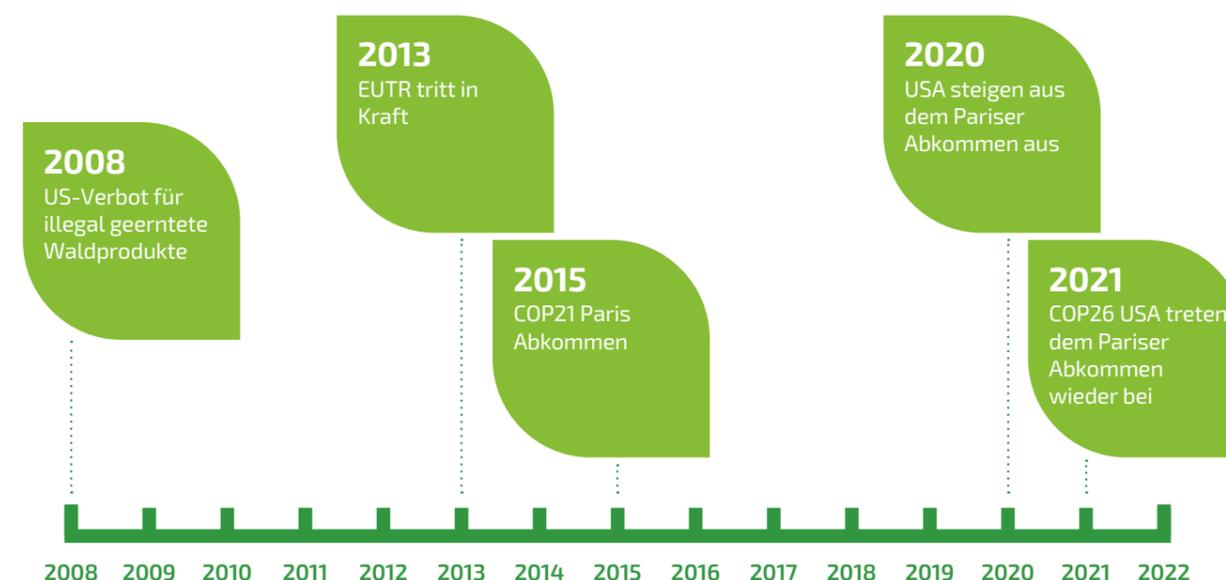
US – pauschales Verbot

Im Mai 2008 erließen die USA das weltweit strengste und weitreichendste Verbot für illegal geschlagene Forstprodukte und erklärten, dass die USA nicht mehr mit „illegal geschlagenem Holz“ handeln würden. Dieses bahnbrechende Gesetz war das weltweit erste Verbot des Handels mit Holzprodukten aus illegalen Quellen und machte die Lieferkette von Holzprodukten für die Einhaltung dieses Verbots verantwortlich. Die Nichteinhaltung ist eine Straftat und zieht strafrechtliche Konsequenzen nach sich.

Allerdings sind die US-Verbraucher traditionell eher preis- und leistungsorientiert. Obwohl Zertifizierungsprogramme wie FSC von den Verbrauchern anerkannt werden, zögern einige, einen höheren Preis für zertifizierte Holzprodukte zu zahlen. Dennoch besteht nach wie vor der Wunsch nach mehr Informationen über die Herkunft von Holzprodukten, wann immer dies möglich ist¹³.

Im Jahr 2021 sind die USA jedoch dem Pariser Abkommen beigetreten und haben eine Agenda zur Verringerung der Emissionen durch eine Reihe von Programmen und Maßnahmen aufgestellt, die auch naturbasierte Lösungen für Ökosysteme – von Wäldern und landwirtschaftlichen Böden bis hin zu Flüssen und Küsten – umfassen¹⁴.

Einheimische Lösungen sind nach wie vor wichtig, doch es ist wahrscheinlich, dass importierte Produkte in den kommenden Jahren noch stärker unter die Lupe genommen werden.



ENTWICKLUNG EINER LÖSUNG FÜR DAS 21. JAHRHUNDERT

Ausgehend der bisher in diesem Papier behandelten Themen ist klar, dass die Kohlenstoffbindung der Schlüssel ist, um das Ziel einer Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu erreichen.

Zudem kann man getrost behaupten, dass der Bausektor eine nachhaltige und zertifizierte Versorgung mit Holzprodukten benötigt, wenn sie ihre Netto-Null-Verpflichtungen erfüllen will.

Nachhaltig bewirtschaftete kommerzielle Plantagen stellen eine ideale Lösung dar – und genau das ist es, was LUMIN (das ehemalige US-Unternehmen Weyerhaeuser) 1997 begonnen hat, zu schaffen.

Lange vor dem Pariser Abkommen hat LUMIN in Uruguay Eucalyptus Grandis- und Weihrauch-Kiefer-Plantagen angelegt, um eine langfristige und nachhaltige Versorgung mit Holzprodukten sicherzustellen.

Damals gab es in Uruguay nur wenige einheimische Bäume und der größte Teil der Landfläche bestand aus Grasland. Die uruguayische Regierung beschloss, die Entwicklung der Forstwirtschaft zu fördern, und erließ ein Gesetz, das Investitionsanreize bot, was sich letztlich als sehr erfolgreich erwies. In den 30 Jahren, die seither vergangen sind, hat sich die Plantagenfläche von praktisch Null auf über eine Million Hektar erhöht.

Mehrere Faktoren haben zu diesem Erfolg in Uruguay beigetragen, darunter:

- Die Böden und das Klima des ausgewiesenen Waldgebiets, die ein hervorragendes Baumwachstum ermöglichen.
- Eine seit langem bestehende stabile Demokratie mit guter sozioökonomischer Stabilität und einer langen Tradition der Achtung der persönlichen Eigentumsrechte.
- Positive staatliche Unterstützung und Anreize für forstwirtschaftliche Projekte und ausländische Investitionen.
- Eine gut ausgebildete Bevölkerung und eine hervorragende Qualifikationsbasis, die die Entwicklung der Plantagenforstwirtschaft und der Herstellung von Holzprodukten unterstützt, die weltweit wettbewerbsfähig sein können.



WARUM EUCALYPTUS GRANDIS?

Im Laufe der Jahre wurden vor allem Eucalyptus Grandis und Weihrauch-Kiefer angepflanzt.

Die angewandten waldbaulichen Techniken (einschließlich Beschneidung und Durchforstung) wurden speziell für die Herstellung von Holzprodukten (Multiplex und Furnier) entwickelt, wobei der Schwerpunkt auf der Schaffung klarer Sortierungen lag. Detaillierte Forschungs- und Entwicklungsarbeiten konzentrierten sich nicht nur auf die Bedeutung des Anbaus dieses Holzes, sondern auch auf die Entwicklung einer soliden Wissensbasis über die weltweiten Endverbrauchermärkte. Dadurch wird sichergestellt, dass die Ressource zu marktgängigen Produkten verarbeitet werden kann und den besten Zugang zu den Weltmärkten erhält.

Da ein großer Teil des derzeitigen Waldbestandes in den letzten Jahren ausgereift ist, hat sich die Produktstrategie für hauptsächlich strukturelle Nutzungszwecke hin zu optisch hochwertigeren Platten verändert.

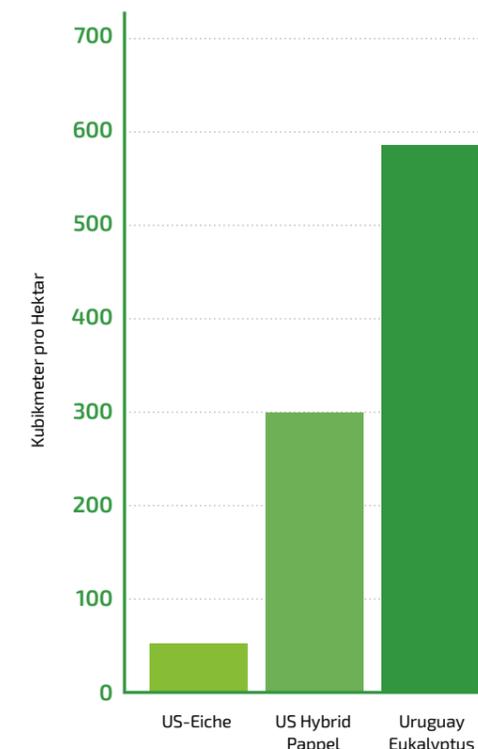
Da sich der Schwerpunkt der Platten mit Kiefer als Deckschicht in der Wertschöpfungskette hin zu AC/BC verschiebt, hat LUMIN mit dem vielseitigen Hartholz Eucalyptus Grandis (ca. 60 % der künftigen Plantagen) die Grundlage für eine langfristige TRP-Strategie (Tropical Replacement Panel – tropische Ersatzplatte) entwickelt.

Mit den sehr hohen Wachstumsraten von Eucalyptus Grandis, die beispielsweise mehr als das 11-fache der Wachstumsraten ausgewählter nordamerikanischer Harthölzer betragen, in Verbindung mit den hervorragenden technischen Eigenschaften hat diese Holzart die Tür zu einer großen Nachfrage nach Alternativen zu Tropenholzprodukten geöffnet.



Eucalyptus Grandis kann in weniger als einem Jahr 3 - 4 Meter wachsen

Wachstum von Eucalyptus Grandis in 16 Jahren im Vergleich zu nordamerikanischen Harthölzern



PRODUKTINNOVATION – LUMIN TRP

In den letzten Jahren ist das Angebot an hochwertigen tropischen Rohstoffen aus Regionen wie Malaysia, Indonesien und sogar China erheblich zurückgegangen oder in vielen Fällen ganz verschwunden, was den dringenden Bedarf an langfristigen, nachhaltigen Quellen verdeutlicht.

Die seit über einem Jahrzehnt in der Entwicklung befindlichen LUMIN TRP-Multiplexplatten sind eine direkte Antwort auf diese Herausforderung und ermöglichen der Holzindustrie den Zugang zu einem nachhaltigen Produkt aus einer Quelle, die noch dazu einen positiven Beitrag zur Netto-Null-Agenda leistet.

LUMIN® TRP



WAS IST LUMIN TRP?

LUMIN TRP wird nun durch eine große Investition und den Bau einer neuen Produktionsanlage zur Herstellung von Dünnschäl furnier und Multiplex ermöglicht. Das Unternehmen erkannte, dass es die Vorteile des eindeutig hochwertigen Materials besser nutzen könnte, wenn es sein Angebot an Sperrholz um dünnere Furniere/Platten erweitern würde. Im Grunde genommen könnte aus demselben Holzstamm mehr hochwertiges Furnier hergestellt werden, was Vorteile in Sachen Kosten und Produktpalette mit sich brächte, während gleichzeitig die Umweltvorteile berücksichtigt würden.

Die bestehenden Schälanlagen konzentrieren sich auf die Herstellung dickerer 3,2 bis 3,8 mm starker Furniere für die Herstellung dickerer Multiplexplatten. Diese Platten sind 12 mm, 15 mm und 18 mm dick und werden im Baugewerbe, in der Schreinerei, im Transportwesen und in der Verpackungsindustrie eingesetzt.

Mit der neuen Produktionsreihe wird eine neue Schältechnologie eingeführt, mit der 1,3 bis 1,5 mm dicke Furniere geschält werden können. Diese dünneren Deckschichten in Kombination mit der Verwendung dickerer Furniere im Kern optimieren die Produktkonfiguration und helfen dem Unternehmen, die Strategie der tropischen Ersatzplatten, die viele Kunden weltweit suchen, direkt umzusetzen. Diese neue Produktionslinie wird Platten von 5,5 mm bis 18 mm produzieren, die für spezifische Endverbraucheranwendungen wie Beschläge, Möbel, hochwertige Verpackungen, Bauwesen und Formteile bestimmt sind.

Eucalyptus Grandis, das für die Herstellung von LUMIN TRP verwendet wird, ist ein Hartholz, das tropischen Holzarten sehr ähnlich sieht und sich auch so verhält, und es verfügt über eine Forst- und Produktzertifizierung, die seine positiven Eigenschaften bestätigt. Dazu gehört auch EN 13986 (CE2+), die von Element BV (Niederlande) für den Einsatz im Bauwesen und für strukturelle Anwendungen in Europa zertifiziert wurde.

LUMIN TRP erfüllt außerdem die E1-Norm für Emissionen in Europa, hält die vom California Air Resource Board (CARB) geforderten Luftqualitätsstandards ein und erfüllt die von der US EPA TSCA Title VI geforderten Formaldehyd-Emissionen. Außerdem sind 100 % der Plantagen FSC®-zertifiziert*.

Durch die Verwendung von Eucalyptus Grandis entstehen TRP-Platten mit einem satten rosa/roten Farbton, der auf vielen Märkten begehrt ist und ästhetisch an hochwertige tropische Holzarten wie Meranti und Okoume erinnert. In Kombination mit dieser schönen Ästhetik ist LUMIN TRP in Bezug auf technische Eigenschaften und Merkmale mit vielen der beliebten tropischen Arten vergleichbar. LUMIN TRP ist daher eine ideale Wahl für Bauherren und Hersteller, die ein umweltfreundliches Hartholz multiplex suchen, das strukturell und ökologisch zertifiziert ist und ein schönes Aussehen bietet. LUMIN TRP wird für viele Endverbraucher von tropischem „BB/CC“-Multiplex eine wettbewerbsfähige und nachhaltige Alternative sein.

*Forest Stewardship Council®-Standard, SGS-FM/COC-800037, (FSC-C162602); Chain-of-Custody-Zertifizierung, SGSCH-COC-006354 (FSC-C002169).





\$35,000,000

Investition zur Errichtung einer zusätzlichen Produktionsstätte, die speziell für die Herstellung der neuen Produktserie bestimmt ist.



16

Anzahl der Jahre, die die Eucalyptus Grandis-Bäume im Durchschnitt brauchen, bis sie ausgewachsen sind.



100,000 m³

Volumen des LUMIN TRP-Multiplexproduktes, das in den nächsten 3 Jahren produziert werden soll.



100,000 m³

Volumen des zusätzlichen LUMIN TRP-Furnierproduktes, das in den nächsten 3 Jahren produziert werden soll.

DIE MARKTEINFÜHRUNG VON LUMIN TRP

Die neue Investition in die Produktionskapazitäten wird eine jährliche Produktionskapazität von 34.000-36.000 m³ LUMIN TRP-Platten aufweisen.

Hauptzielländer werden Europa und die USA sein, doch auch viele andere globale Märkte zeigen bereits reges Interesse. TRP wird mit einem Rebranding-Plan auf den Markt gebracht, der es ermöglicht, es als Alternative zu tropischen Paneelen auf den Markt zu bringen.

Darüber hinaus wird diese neue Investition auch zusätzliche 34.000 - 36.000 m³ Furnier für den Verkauf produzieren, wobei Möglichkeiten für den Verkauf in Asien, Europa und den USA entwickelt werden.

Derzeit verwendet LUMIN zu gleichen Teilen Kiefern- und Eukalyptusstämme für seine Produktionsprozesse, doch in den kommenden Jahren werden größere Mengen dieses Eucalyptus Grandis geerntet werden, wenn diese Art ihre Reife erreicht. Die Eigenschaften von Eukalyptus in Kombination mit einer ausgezeichneten Wachstumsdynamik und unterstützt durch eine tropische Ersatzstrategie werden dafür sorgen, dass LUMIN in den nächsten Jahren und darüber hinaus ein bedeutender Teil der Netto-Null-Agenda werden kann.

Um mehr über LUMIN TRP zu erfahren und darüber, wie es dazu beitragen kann, die Ziele des nachhaltigen Bauens und der Netto-Null-Agenda zu erreichen, besuchen Sie LUMIN-TRP.com



Sources

- ¹ <https://www.carbontrust.com/what-we-do/net-zero>
- ² <https://unfccc.int/process-and-meetings/the-paris-agreement/the-paris-agreement>
- ³ <https://news.un.org/en/story/2020/12/1078612>
- ⁴ <https://eciu.net/analysis/briefings/net-zero/net-zero-why>
- ⁵ <https://environmentjournalonline.com/articles/emissions-from-the-construction-industry-reach-highest-levels/>
- ⁶ <https://www.building.co.uk/news/government-confirms-plan-to-make-new-homes-meet-net-zero-by-2025/5109966.article>
- ⁷ <https://www.bbc.com/future/article/20210622-the-scandinavian-way-to-zero-carbon-construction>
- ⁸ <https://realassets.ipe.com/forestry/-/agri/forestry-seeing-the-wood-in-the-trees/10050450.article>
- ⁹ BTG Pactual (September, 2019) Sustainability and Commercial Plantations
- ¹⁰ <https://www.nationalgeographic.com/environment/article/deforestation>
- ¹¹ <https://medium.com/global-canopy/certification-schemes-failing-to-protect-tropical-forests-9cc9e0f3ee05>
- ¹² TTF Timber Statistics Industry Facts & Figures, March 2021
- ¹³ <https://www.atibt.org/en/news/9610/the-current-tropical-wood-market-in-the-US-atibt-interviewed-the-director-of-iwpa-cindy-squires>
- ¹⁴ <https://www.whitehouse.gov/briefing-room/statements-releases/2021/04/22/fact-sheet-president-biden-sets-2030-greenhouse-gas-pollution-reduction-target-aimed-at-creating-good-paying-union-jobs-and-securing-u-s-leadership-on-clean-energy-technologies/>
- ¹⁵ <https://www.theguardian.com/us-news/2021/mar/15/race-to-zero-america-emissions-climate-crisis>



The mark of
responsible forestry



www.LUMIN-TRP.com

LUMIN ist ein weltweit führender Anbieter von sozial verantwortlichen und ökologisch nachhaltigen Holzprodukten mit Sitz in Uruguay.

Unser Unternehmen ist von dem Wunsch geleitet, unseren Kunden auf nationaler, regionaler und globaler Ebene eine vertrauenswürdige Versorgung mit Holzprodukten aus verantwortungsvollen und nachhaltigen Quellen zu garantieren. In unseren Betrieben werden qualitativ hochwertige, langlebige, schöne und nachhaltige Holzprodukte hergestellt, die extern nach internationalen Standards zertifiziert sind. Heute beschäftigt LUMIN über 750 Mitarbeiter in den Bereichen Forstwirtschaft, Produktion und Handel.

LUMIN befindet sich im Besitz eines Konsortiums langfristiger institutioneller Anleger:

TIG: www.timberlandinvestmentgroup.com/

BCI: www.BCI.CA

